

Internationale Entomologische Zeitschrift

29. Jahrgang.

22. Dezember 1935.

Nr. 36.

Inhalt: Dr. Bergmann: Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für 1933 (Schluß.) — Grabe: Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten (Fortsetzung). — Huhst: *Argynnis aphirape* II. Gen.? — Peking: Zur dunklen Raupenform von *Dasychira pudibunda*. — Strondl: Zucht von *Actias truncatipennis* 1932 bis 1935. — Bandermann: Vermehrtes Auftreten von Schmetterlingen. — Dr. Gotthardt: Zur Kenntnis von *Lithostege griseata* Schiff. und *farinata* Hufn. — Schneider: *Colias edusa* F. 1935 in Württemberg. — Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg (Fortsetzung). — Literaturbericht.

Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für 1933.

Bearbeitet von Dr. A. Bergmann, Arnstadt.

(Schluß.)

VII. Bemerkenswerte Zuchten. Biologische Eigentümlichkeiten.

1. Arnstadt. Eine Eizucht von *Larentia pomocaria* Ev mit *Impatiens noli tangere* dauerte nur 3 Wochen. Die Zucht war am 18. 6. beendet. Es schlüpfte aber von ca. 30 Puppen nur ein einziger Falter noch im Juli. Die übrigen Puppen überwinterten. Diese partielle Sommergeneration ist viel tiefer braun als die 1. Generation. Raupen sehr variabel.

Ich zog auch die schöne *Larentia suffumata* Hb. aus dem Ei mit *Galium mollug.* Falter vom Schneekopf. Zuchtdauer nur 3 Wochen.

Larentia nigrofasciaria Goeze war Ende Juni an Rosen als Raupe recht zahlreich, auch an Gartenrosen und ihren Blüten. Falter im April 1934 bei + 6° geschlüpft. Prächtige Stücke mit tief rosenrotem Schimmer, wie man sie niemals fängt. Auf Buschsteppe. Mit den Raupen dieser Art zusammen klopfte ich im Juni noch diejenigen von *Lar. badiata* Hb. in grüner, grauer und rosenroter Farbe. Die Falter schlüpften von März 1934 ab schon bei Temperaturen von + 4° C.; das Schlüpfen dauerte 4 Wochen. Mit zunehmender Temperatur erschienen hellere Formen. Eine prächtige Entwicklungsreihe dieses Spanners soll später publiziert werden.

Bei einer Massenzucht von *Hadena gemina* Hb. erhielt ich ein Tier, das auf dem rechten Hinterflügel die wohlausgebildete Zeichnung des Vorderflügels aufweist. Das Stück ist sonst normal und gut entwickelt. —

Eine bisher von mir noch nie beobachtete, höchst seltene Erscheinung. Die Puppe dieses Tieres reagiert sehr empfindlich auf Aenderungen der äußeren Entwicklungsbedingungen. Man kann nach Belieben alle benannten Aberrationen, die demnach keine erblichen Varianten sind, erzeugen. Eine prächtige Entwicklungsreihe soll später ebenfalls publiziert werden.

2. Großenbehringen (Hockemeyer).

Eine Eizucht von *Xylomiges conspicillaris* L., die einem Weibchen der ab. *melaleuca* View. vom Hörselberge entstammt, ergab 60 % ab. *melaleuca*, 25 % Stammform und 15% ab. *intermedia* Tutt.

3. Ilmenau (Döring).

1. *Xanthia fulvago* L. und *lutea* Ström.

1933 züchtete ich nochmals diese Xanthien und erhielt gegen 300 Puppen. Zur Kontrolle meiner vorjährigen Beobachtung, daß man die Puppe ohne Uebersommerung nach kurzer Ruhe erhalten kann, habe ich 25 erwachsene Raupen in zahlreiche Reagenzgläser zur Beobachtung getan, immer ein Wattepflockchen, eine Raupe, bis das Glas voll war. Dies geschah am 6. Mai. Am 17. Mai eine Puppe, am 20. Mai 4 Puppen und am 27. Mai 25 Puppen vorhanden. Im großen Zuchtkasten stellte ich am 14. Juni fest, daß auch die Nachzügler verpuppt waren, indem ich alle Gespinste öffnete. Vom 14. 6. bis 4. 8. stand der Zuchtkasten im Keller und war leider diesmal stark verschimmelt. Als ich am 4. 8. von der Reise zurück kam, glaubte ich alle Tiere geschlüpft vorzufinden, aber erst in der zweiten Augustwoche kamen die Falter. Es schlüpften nur gegen 30 *lutea* Ström., 3 *fulvago* L. und 5 *circellaris* Hufn. Alle anderen Puppen waren verschimmelt. Ich hatte es diesmal mit der Feuchtigkeit zu gut gemeint, vielleicht hat auch das Öffnen aller Gespinste dezimierend gewirkt. — Zu meiner Arbeit in der I. E. Z. 26. Jhrg. (1932), Nr. 40, pag. 443, wäre noch zu bemerken:

Auf Grund reichlichen Vergleichsmaterials von *Xanthia fulvago* L. aus vielen Gegenden Deutschlands und des gesamten Palaearktismus konnte ich feststellen, daß alle Falter des Versuchs 1932 nicht dem normalen Typ entsprechen. Während 10 Falter in der Grundfarbe verdunkelt sind und etwa die Färbung normaler *lutea* haben, sind die restlichen 24 Falter aufgehellt, weißlich mit ganz dunkelbrauner oder schwärzlicher Zeichnung. Was ich an dieser Stelle noch mitteilen wollte.

2. Am 3. 9. eine halberwachsene Raupe von *Smerinthus populi* L. an einem Erlenstrauch im Fichtenwald. Weder Weide noch Pappel weit und breit zu sehen. Bisher nur an diesen Pflanzen gefunden.

3. *Arctia caja* L.

Von 86 Eiern 78 Raupen, von denen 7 Raupen im Oktober eine zweite Generation ergaben. 69 Raupen überwinterten.

4. Naumburg (Richter).

Die Raupen von *Plusia consona* Fr. sind, besonders die der zweiten Generation, häufig von Schlupfwespen besetzt. Im Jahre 1933 erreichte diese Erscheinung, soweit ich beobachten konnte, einen nicht mehr steigerungsfähigen Grad. Alle 10 Raupen, die ich fand, erwiesen sich als von Schlupfwespen besetzt.

VIII. Schädlinge.

Große Verheerungen richtete die Nonne im Gebiete von Hildburghausen an. 6 ha Fichtenwald wurden völlig kahl gefressen. Ein Gewittersturm verwehte Tausende von Faltern bis 20 km nordwestwärts. Auch im nördlichen Thüringer Hügellande (z. B. Gräfenroda) wurden sehr große Mengen von Faltern durch Schulkinder an die Forstverwaltung abgeliefert.

Im Gebiet von Arnstadt, Gotha, Erfurt und nordwärts wurden wie immer nur wenige Falter beobachtet.

Arnstadt, Juli 1934.

(Hohe Bleiche 16.)

Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Gross-Schmetterlingsarten.

Im Auftrage und unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft
rheinisch-westfälischer Lepidopterologen aufgestellt
von Albert Grabe, Dortmund.

(Fortsetzung.)

Boarm. consonaria Hb. Nach Uff. bei Hagen n. hfg. Im Mai 07 bei Herdecke 1 Fltr. (F. Müller). Am 24. 5. 25 bei Sinsen 1 Fltr. (Wgn.) und am 2. 5. 26 ebenda in Anzahl (Kn., Brkm., Ladew., Grb.). Eiruhe 10 Tge. Oertel hat den Fltr. schon am 8. April 19 bei Grafenberg beob.

* *Diastictis artemisiaria* F. Nach Angabe von Voß am 10. 9. 85 in Düsseldorf gef. Oe. besitzt ebendaher 1 Stück ohne Fundzettel. Helmer fing 1 Fltr. am 13. 9. 33 bei Unterbach.

Nola strigula Schiff. Den Fltr. fing F. Müller vor längeren Jahren im Juli bei Löttringhausen. Die unverkennbare Rp. fand ich bei Ergste am 20. 5. 28 in einem erwachsenen Exemplar. Die Puppe ist leider vertrocknet. Voß gibt die Art von Grafenberg an.

* *Nola centonalis* Hb. 4 frische Falter am 16. 7. 32 bei Ondrup am Licht (Hedd., Grb.). 1934 war die Art bei Lippolthausen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Bergmann Arno

Artikel/Article: [Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für das Jahr 1933. 421-423](#)